



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

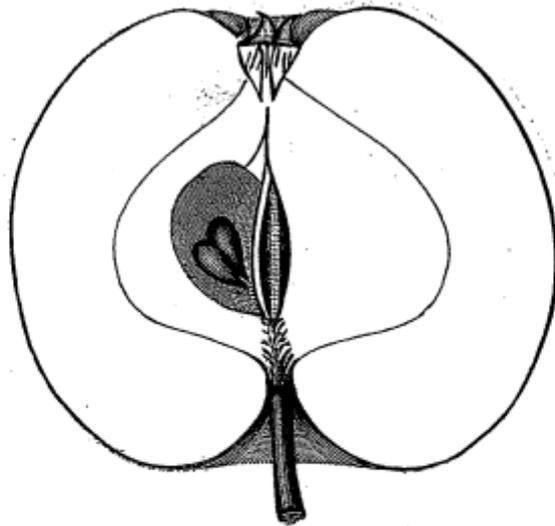
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



180. Purpurrother Agatapfel (Illustr. Handb.) 00††, Decemb. bis April.
Illustr. Handb. I, p. 437. — Purpurrother Winter Agatapfel (Diel XVI, p. 39).

Gestalt 54:46, etwas abgest. rundlich, ziemlich mittelbauch. Hälften gleich.

Kelch fast geschlossen, grünlich, wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, mässig lang, nach innen geneigt, aufrecht, oft verstümmelt. Einsenk. flach, mittelweit, zwischen sehr kleinen, flach und kaum zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 13 mm l., bräunlich, wenig behaart. Höhle ziemlich flach, mässig weit, eben, nicht oder wenig berostet.

Schale etwas geschmeidig, beduftet, glänzend, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. oft weithin dunkelcarmoisinroth, fast ringsum dunkler, mehr purpurroth, lang, oft bandartig gestreift. Dupfen zahlreich, fein, gelblich. Welkt nicht. Geruch sehr merklich, violenartig.

Kernhaus 33:29, zwiebelf. Kammern 8:14, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, glattwandig, ziemlich geräumig, etwas offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, ziemlich klein, ungleich eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle meistens kegelf. und $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, vom Grunde an behaart, in der Theilung dicht wollig. Staubfäden etwa mittelständ.

Fleisch gelblich, unter der Schale mit röthlichem Anfluge, sehr fein, markig bis mürbe, saftig, rosenapfelartig gewürzt, wenig vorherrschend weinig, fast ebenso süß.

Die Früchte erhielt ich von Hohm-Gelnhausen.